

EINGANG PW
 09. JAN. 1995

VIII a

(12)

Gebrauchsmuster

U1

(11) Rollennummer G 94 16 007.4

(51) Hauptklasse B41F 30/02

Nebeklasse(n) B41N 10/00

(22) Anmeldetag 05.10.94

(47) Eintragungstag 22.12.94

(43) Bekanntmachung
 im Patentblatt 09.02.95

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
 Drucktuch mit Spannschienen

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers
 Continental Aktiengesellschaft, 30165 Hannover,
 DE

Au 13.9.95

La 25.9.95

Ind/ 6.10.95

30.10.95

Einspruchsfrist:

Überwachung			Bei Einspruch bitte sofort an PW zurück- senden.
Akteneinsicht			
Einspruch			
Kollision			
U	AE	E	

Einseitige Leistun.
 am Tisch

aber
 nicht überlegen,
 am Vorderende

05 10 94

94-006-G/Gr

04.10.1994 Gr/Fr

Beschreibung

Drucktuch mit Spannschienen

Die Erfindung betrifft ein Drucktuch mit einer metallischen oder nichtmetallischen Spannschiene zum Aufspannen des Drucktuches auf einen Druckzylinder.

Die auf das gewünschte Format geschnittenen Drucktücher müssen mit Befestigungselementen versehen werden, mit deren Hilfe sie auf den Druckzylinder gespannt werden. Bei einer bekannten Befestigungsart werden dazu die beiden Endbereiche des Drucktuches mit je einer Spannschiene verbunden, die in einen Spannspindelkanal des Druckzylinders eingeführt werden. Dadurch wird ein sicherer Sitz der Drucktuchenden beim Spannen des Drucktuches erzielt.

Die Spannschienen können eine U-förmige Ausbildung aufweisen. Die U-förmigen Schienen halten das Drucktuch dann durch profilierte Innenseiten, Nieten oder Verklebung des Drucktuches.

Eine andere bewährte Methode der Verbindung zwischen dem Endbereich des Drucktuches und der Spannschiene ist das Verkleben mit Epoxidharz. Da die Verbindungen mit Epoxidharz in Trockenschränken bis 100°C unter Einbringung des gesamten Drucktuches getempert werden, wird auch das gesamte Drucktuch verändert, was eine Dickenänderung und Alterungsbeschleunigung des Deckgummis zur Folge hat.

Weiter wird als nachteilig angesehen, daß die Haltbarkeit besonders bei einseitig aufgebrauchten Spannschienen nicht

05 10 94

ausreichend ist und es unter bestimmten Betriebsbedingungen zu einem Ablösen der Spannschiene kommen kann. Die Standzeit dieser Schienenverbindung ist nicht ausreichend.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Drucktuch mit einer Spannschiene zu schaffen, bei dem eine verringerte Ablösegefahr der Spannschiene und damit eine höhere Standzeit der Verbindung zwischen Spannschiene und Drucktuchende vorliegt.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die im Kennzeichen des Schutzanspruchs 1 genannten Merkmale gelöst.

Durch die Verbindung der Spannschiene unter Verwendung einer Gummilösung ist die Spannschiene flächig fest mit dem Endbereich des Drucktuches zusammenvulkanisiert. Ein Ablösen der Spannschiene ist nahezu unmöglich. Eher wird es zu einem Bruch des Drucktuchgewebes und einem Herausreißen von Deckgummistücken kommen. Diese Verbindung wird unter Verwendung eines Haftvermittlers, mit dem die Spannschiene oder das Drucktuch bestrichen wird, noch weiter erhöht.

Die erfindungsgemäße Verbindung von Spannschiene und Endbereich des Drucktuches kann höhere Belastungen ertragen und zeichnet sich durch einen geringeren technischen und wirtschaftlichen Aufwand der Verbindungsherstellung aus. Epoxidharz und der dazu notwendige Aushärter sind kostenintensiver als eine herkömmliche ausvulkanisierbare Gummilösung. Zudem dient die klebrige Gummilösung der Vorfixierung der Spannschiene und erleichtert das Einführen in die Heizpresse.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung wird im Anspruch 2 gekennzeichnet.

Anhand der Zeichnung werden nachstehend zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 eine Verbindung eines Drucktuchendes mit einer U-förmigen Spannschiene,

Fig. 2 eine Verbindung eines Drucktuchendes mit einer einseitigen Spannschiene.

Das in üblicher Weise aus verschiedenen Gewebelagen und Gummischichten bestehende Drucktuch 11 ist in seinem Endbereich 12 mit einer aufgetragenen Schicht 13 aus Haftvermittler und einer Gummilösung versehen. Auf diesen Endbereich 12 ist eine U-förmige Spannschiene 14 aus Stahl oder Aluminium aufgeschoben (Fig. 1). Durch Andrücken und Heizen unter einer Heizpresse mittels eines Druckes von 1 bis 10 bar und bei einer Temperatur von 100 bis 200°C sind die inneren Schenkelflächen der Spannschiene 14 an den überdeckten Drucktuchoberflächen anvulkanisiert und dadurch fest mit dem Drucktuch 11 verbunden. Diese Verbindung kann nur durch Zerstörung des Drucktuchaufbaues aufgehoben werden.

In der Fig. 2 besteht die Spannschiene 24 aus einem Flachprofil. Das Drucktuch 11 ist nur auf einer Oberfläche mit der Spannschiene 24 fest zusammenvulkanisiert.

05 10 94

94-006-G/Gr

04.10.1994 Gr/Fr

Schutzansprüche

1. Drucktuch mit einer metallischen oder nichtmetallischen Spannschiene zum Aufspannen des Drucktuches auf einen Druckzylinder,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Drucktuch (11) im zu verbindenden Endbereich (12) ein- oder beidseitig mit einer Gummilösung (13) bestrichen ist,
daß die Spannschiene (14; 24) auf diesem Endbereich (12) aufliegt oder aufgeschoben ist,
daß der mit der Spannschiene (14; 24) versehene Endbereich (12) des Drucktuches (11) unter Druckeinwirkung mit dieser ausgeheizt ist, so daß die Spannschiene (14; 24) am Drucktuch (11) anvulkanisiert ist.
2. Drucktuch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Spannschiene (14) U-förmig ausgebildet ist und mit ihren Schenkeln das Drucktuchende (12) beidseitig umfaßt.

AN BREGIER

STRECK

GUT

FIG. 1

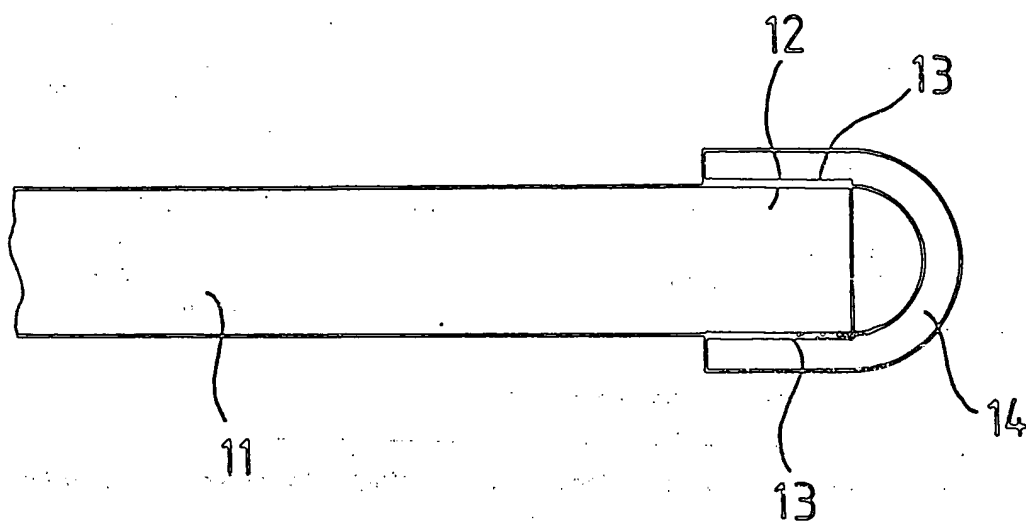
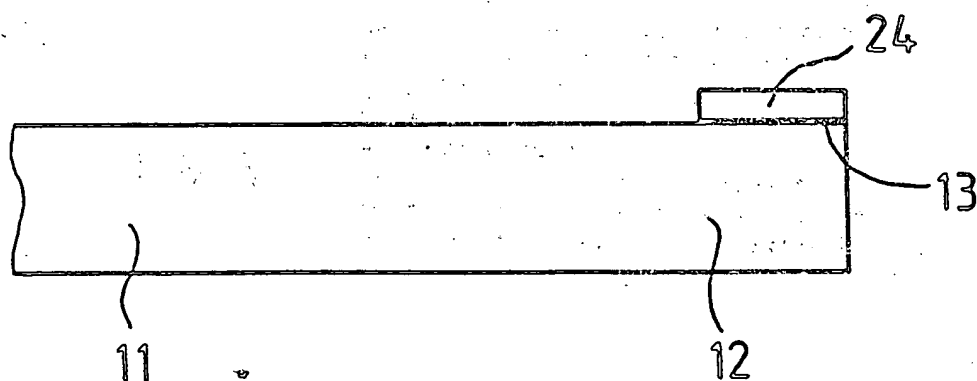


FIG. 2



DOCKET NO: A-2577
SERIAL NO: 09/084,569
APPLICANT: Hieronimus et al.
LERNER AND GREENBERG P.A.
P.O. BOX 2480
HOLLYWOOD, FLORIDA 33022
TEL. (954) 925-1100